

# Alexandros K. Papaderós

## Kurze Biographie

Alexandros K. Papaderós, Lientheologe, Dr. Phil., wurde am 9. Februar 1933 als das fünfte von sechs Kindern einer bäuerlichen Familie in Livadas, Süd-West-Kreta, geboren. Diese Gegend war ein Zentrum des Widerstandes während der deutschen Besatzung gewesen; er selbst, obwohl noch im Kindesalter, war als Bote im Widerstand engagiert. Nach der Zerstörung seines Dorfes (1943) wurde er in einem KZ gefangen gehalten. Der Staat hat diese Dienste offiziell anerkannt. Die schmerzlichen Erfahrungen - welche ihn mehrfach von Angesicht zu Angesicht mit dem Tod gebracht hatten - übten großen Einfluss aus auf sein Leben und seine Arbeit.

**1946-52:** Besuch der kretischen Priesterschule.

**1952-56:** Aristoteles-Universität von Thessaloniki, Studium der Theologie. Während dieser Zeit verdiente er seinen Lebensunterhalt als Bibliothekar, wirkte als Prediger in der Diözese von Thessaloniki und entwickelte dort vielfache Aktivitäten sozialer Diakonie.

**1955 und 1956:** Erste ökumenische Erfahrungen durch Teilnahme an internationalen Aufbaulagern des Weltkirchenrates (Berlin 1955, Wiesbaden 1956, Kreta 1961). In Berlin lernte er die Evangelische Akademie am Kleinen Wannsee kennen, was für seine spätere Arbeit wichtig war.

**1957-58:** Militärdienst (Militärprediger in Nordgriechenland, Vorlesungen in der Medizinfakultät der Armee, Thessaloniki).

### **1958-64: Aufenthalt in Deutschland**

Herausgefordert durch sein „deutsches Rätsel“ (wie ist ein Beethoven mit „Hans dem Mörder“ der Besatzungszeit in Einklang zu bringen?) schlug er ein Stipendium des WCC für Yale-USA zugunsten eines Postdiplomstudiums in Deutschland aus (Seminar für Kirchlichen Dienst in der Industrie/Mainz-Kastel, sowie Univ. Mainz: Evangelische und Römisch-Katholische Theologie, Religions- und Missionswissenschaft, Philosophie, Pädagogik.)

Fachstudium: Soziologie und Vergleichende Kulturwissenschaft.  
1962 Promotion zum Dr. Phil.

Wiss. Assistent am Seminar für Vergleichende Kulturwissenschaft derselben Universität, zusätzlich Lehrauftrag für Einführung in das griechisch-orthodoxe Geistesleben und Unterricht der neugriechischen Sprache. Mitarbeiter des neu gegründeten Zweiten Deutschen Fernsehens (Die Welt der Orthodoxie).

### **Orthodoxe Akademie von Kreta (OAK)**

Während seines Aufenthaltes in Deutschland hat er den Plan der Gründung der OAK erarbeitet, die notwendige Finanzierung gesichert und sich in der Evangelischen Akademie Bad Boll (als Mitglied des wissenschaftlichen Stabes ihrer Studienabteilung ab 1. Oktober 1963 bis 31. März 1964) und in anderen, evangelischen und katholischen Akademien Europas auf die Leitung der OAK vorbereitet. Seitdem sein Lehrer Irineos, Metropolit von Kisamos und Selinon/Kreta, und er beschlossen hatten, die erste Orthodoxe Akademie zu gründen (1. Februar 1963), hat er diese als ihr General-Direktor bis zum 31. Dezember 2008 geleitet. Er war von Anfang an Mitglied des Akademierates und bleibt dies auf Lebenszeit.

### **Erziehungsministerium/Athen**

Parallel zu seiner Arbeit in der OAK diente er in den Jahren 1965-99 als Mitglied des Pädagogischen Instituts, welches das oberste wissenschaftliche Gremium im griechischen Erziehungsministerium ist (zwischendurch: Entlassung durch die Militärdiktatur 1967-74). Im selben Ministerium: Fachberater für Religiöse Angelegenheiten (1982-84).

Mitarbeit an der Gründungskommission der Univ. Kretas, Vertretung des Ministeriums in internationalen Gremien u.a.

## **Weitere Tätigkeiten:**

Mitbegründer der Kretischen Theatergesellschaft und ihr erster gewählter Präsident (1973-1983). Diese Gesellschaft bildete das Modell für die kulturelle Dezentralisierung des Griechenlands.

Von 1974 bis 2003 kontinuierlich gewähltes Mitglied des Zentralkomitees der *Konferenz Europäischer Kirchen* (KEK, Genf), als Vertreter des Ökumenischen Patriarchates von Konstantinopel. Für sechs Monate (1992-93) Interim - Präsident der KEK .

Seit vielen Jahren Zusammenarbeit mit *dem Weltrat der Kirchen* (WCC-Genf) in Vollversammlungen, Komitees, Missionen und Aktivitäten.

Für mehr als 30 Jahre Mitglied des *Exekutivkomitees der Ökumenischen Vereinigung der Akademien und Laienzentren in Europa*.

Gastprofessor an dem *McCormick Theological Seminary* (1989), Chicago.

Mitglied des Senats des *Europarates* für das pädagogische und kulturelle Programm „Cultural Roots – Monastic Influence“.

Ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

## **Auszeichnungen:**

Würdenträger (Archon) des Ökumenischen Patriarchates von Konstantinopel; Ehrenmedaillen der Patriarchate von Antiochien, Moskau, Bukarest, der Koptischen Kirche Äthiopiens, der Armenischen Kirche im Libanon.

Bundesverdienstkreuz I. Kl., verliehen vom Bundespräsidenten R. v. Weizsäcker.

## **Veröffentlichungen:**

Umfassen mehr als 450 Titel (Bücher, Studien, Artikel, etc.) auf Griechisch und in anderen Sprachen. Herausgeber der Publikationen der OAK und ihrer Zeitschrift „Dialoge der Versöhnung“ (1986-2008, 91 Hefte, 1054 Seiten).

A. Papaderós ist verheiratet mit Anna; sie haben zwei Kinder und drei Enkelkinder.

Sept. 2010